

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
in Canada, erscheint jeden Mittwoch zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder \$1.50
Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Kontingente werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine unzulässige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Wednesday at Münster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION
\$1.00 per year, payable in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
red is inserted, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. hien Bischofs Pascal von Prince Albert und des
hochw. hien Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patren in Münster, Sask., Canada.
12. Jahrgang, No. 15. Münster, Sask., Mittwoch, den 22. Dezember 1915. Fortlaufende No. 617.

Die letzte Weihnacht der Verlassenen.

(für den St. Peters Bote bearbeitet.)

In den achtziger Jahren des fünf-
zehnten Jahrhunderts war es, also
vor etwa 430 Jahren.
In der Westgegend Gronlands,
am Einas-Fjord, unweit des Meeres
und der tausend und tausend
Klippen, zwischen denen das Eis
mauerhoch stand, lag in nächtliches
Dunkel gehüllt die kleine alte Kathedrale
des Landes zu Gardar bei
Brattalid. Sie war ein niedriger
Steinbau, von einem Kreuze über-
ragt, und lag auf einer von hohen
Felsen geschützten Höhe des Tales.
Von verschiedenen Seiten näherten
sich kleine Gruppen-dicht in Pelz-
gehüllter Gestalt auf Schneefü-
ßen. Ein dichter Nebel umhüllte
sie — besonders aber ihre Köpfe —
die grimmige Kälte verwandelte ja
den geringsten Hauch der Ausdün-
stung und des Atmens spürt in Eis.
Der Atem erklang wie leises Klä-
schen durch die eijse Nachtluft.
Eine Viertelstunde später waren
alle noch übrigen Weizen der grön-
ländischen Kolonie in dem kleinen
Gotteshaus versammelt. Trübe
schimmerten die primitiven, mit
Seehundstran genährten Lampen,
und beleuchteten schwach das Chor,
in dem ein einfacher Steinaltar mit
einem Kreuzbild stand. Auf dem
Altar lag ein kleines Kästchen. Auf
dem Boden der Kirche aber knieten
die Versammelten schweigend, in
Andacht vertunken.
Ein ehrwürdiger, alter Mann, in
dessen langem, schneedeckten Bart
Eiszapfen hingen, trat, von einem
Jüngling geführt, neben den Altar
und begann mit feierlicher Stimme:
„Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen. Der heilige Tag ist wieder
da; gelobt sei Gott!“
„Gelobt sei Gott!“ riefen die
Versammelten.
„Der heilige Tag, da Gottes Sohn
ist ein Mensch geworden, ein kleines
Kind im Stalle, das uns gerettet
hat von der Sünde und dem Zorne
Gottes; gelobt sei Gott!“
„Gelobt sei Gott!“
„Kein Mensch darf dies vergessen;
jeder soll den Tag heilig halten,
denn es ist der heilige Tag. Und
jeder soll Licht loben und Gott fol-
gen. Nichts Böses darf unter uns
sein; kein Haß und Neid, keine Un-
güte und kein schlechter Gedanke.
Und wer Böses getan hat, soll es
lassen und Gott demütig bitten.
Erbarme dich, nimm hinweg meine
Sünden!“
„Erbarme dich, nimm hinweg
meine Sünden!“ erklang's im Chor
der Versammelten.
„Und nun will ich, der Heilige,
verlunden, was Gott getan hat.“
Aus dem Gedächtnis sprach nun
der Greis die Worte des Lukas-
Evangeliums, in welchen das Wan-
der der heiligen Weihnacht mitge-
teilt wird, die Wanderung von Ma-
ria und Joseph nach Bethlehem, die
Abweisung in der Stadt, die Ein-
kehr im Stalle, die Geburt des Soh-
nes Gottes aus der Jungfrau Maria,
die Verkündigung derselben an die
Hirten und die erste Anbetung des
Gotteskinds durch Menschen auf
Erden in der Krippe.
„Gott sei gelobt; gelobt sei Jesus
Christus!“ schloß die Verkündigung
dieser Verkündigung des Evange-
liums.

Die Botschaft der Heiligen Nacht!

Habt ihr die Kunde vernommen Daß Christi der Erretter erschien? Seht, wie vom Himmel gekommen, Die Engel nach Bethlehem sich'n.	fröhliche Weihnachtsfunde, Wie macht du die Herzen so weit, Selige Weihnachtsfunde, O komme, wir sind schon bereit!	Gib, daß in unseren Herzen Der Weihnachtsstimmung sich kund, Fund an die gläubenden Herzen, Sie leuchten Dir Christus-Kind!
Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden ist da, Singt mit den himmlischen Chören, Jauchzt ihm halleluja!	Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden ist da, Singt mit den himmlischen Chören, Jauchzt ihm halleluja!	Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden ist da, Singt mit den himmlischen Chören, Jauchzt ihm halleluja!

Neht stellte sich der Greis an den
Altar und wies mit der Hand auf
das kleine alte Kästchen.
„Lange Zeit ist es her,“ sprach er
dann; „da sind Gottesmänner im
Lande gewesen; die haben uns al-
les verkündigt von Gott, gar alles.
Und sie haben uns gelehrt, gut zu
sein und Gott zu gefallen. Sie ha-
ben die Sünden vergeben und das
heilige Lieder dargebracht für uns,
und das Land war glücklich. Da-
sam der schwarze Tod und raufte
viele aus uns dahin, und im jenen
Besand, von wo die Priester herka-
men, da herrschte auch die Krank-
heit, so daß keine Priester mehr üb-
rig waren, um zu uns zu kommen.
Zuletzt waren bei uns nur noch zwei
Priester übrig.“

Und dann kamen die wilden
Sträflinger (Eskimos) und ermor-
deten viele aus uns, — und auch
einen der Priester. Sie raubten
unsere Vorräte und Geräte, so daß
die meisten von uns vor Hunger
umkamen. Nur ein Priester ist
noch dagesessen und hat uns getro-
stet und ermahnt, Gott treu zu blei-
ben, und alle haben es ihm verspro-
chen. Aber er ist alt geworden und
krank und er ist gestorben vor sech-
zig Wintern. Ihr wißt alle, daß er
hier in der Kathedrale begraben ist,
vor dem Altare. Und die Sträflin-
ger kamen wieder und nahmen al-
les mit, was der Priester zurückge-
lassen. Nur eins nicht: das heil-
ige Lieder vom Lieder. Als der
Gottesmann es zum letztenmal an
den Altar genommen, in darau ge-
legten der Leib des Herrn Jesus
Christus, des Sohnes Gottes, zum
heiligen Lieder. So wie das Wort
teufel in dem Stalle gelegen ist
auf den Windeln, die ihm zum heil-
igen Mutter Maria bereitet, so ist es
auch mit diesem Lieder gelegen. Das
hat uns Gott gelassen, als ein gro-
ßes Heiligtum, zum Andenken und
zur Mahnung; daß wir treu bleiben
sollen gegen Gott. Und man hat
das heilige Lieder, als den kostbar-
sten Schatz, in diesem Kästchen ver-
schlossen und aufbewahrt.

Und am heiligen Tage, da Jesus
Christus ist geboren worden, hat
jedesmal des Heiligen das heilige
Lieder herausgenommen, und alle
haben es gesehen und haben Jesus
Christus verprochen, ihn zu lieben
und an ihn zu glauben, und haben
gebetet, Jesus Christus möge ihnen
ihre Sünden vergeben und sie selig
machen. Immer noch ist ein Mann
Gottes, in dem Lande gekommen. Wir
sind vergessenen von den Menschen,
darum nehme ich, der Heilige, jetzt
das heilige Lieder heraus, daß ich
alle es sehen konnte. Amen nieder.
Die ganze Verkündigung war
sich auf den Boden nieder.
Und der Greis öffnete das Käst-
chen und nahm dann mit beiden

Vom Weltkrieg.

Auch während der letzten Woche
hat sich die Lage wenig geändert.
Die Entente führt fort, die
geringsten Gruppen von Seiten
in Montenegro anzuleben. Ein
bedeutender Teil dieses Landes ist
bereits erobert worden, was in An-
betracht des Verhältnisses, inder-
halb keine geringe Leistung ist und
gewiß schwere Verluste an Leben ge-
kostet hat. Die Bulgaren haben
ihren Vormarsch an der griechischen
Grenze eingestellt, um das My-
thos der Griechen nicht zu wecken.
Falls die Alliierten Salomoi räu-
men würden, könnten Griechen-
land zweifellos die Kriegsdrehten
erhalten bleiben. Da aber, wie es
ersieht, die Alliierten Salomoi be-
festigen wollen, um sich darin zu
festigen, so sieht zu erwarten, daß
Deutschland und Oesterreich bald ei-
nen Feldzug dorthin beginnen wer-
den. Das Resultat der griechischen
Wahlen ist noch unbekannt, da wir
dieses Schreiben, doch wird daselbe
sicherlich zu Gunsten der jetzigen
Regierung ausfallen, da keine
seiner Anhänger gebeten hat sich
von den Wahlen zu enthalten.
Die Italiener machen noch immer
verzweifelte Anstrengungen, um
Görz zu bekommen, aber mit geringem
Erfolge. Nur den übrigen
Fronten herrscht ziemlich Ruhe.
Der Oberbefehl der Verein in
Kambien ist ein General nach über-
gegangen. Trenchard hat England
abberufen worden.
Die amerikanische Armada hat
war übergeben, verlor von dieser
Fracht. Das US-Kommando in allen
Kriegsgebieten werden von Millionen
Kriegsflotten, die Schiffe der Land-
armee macht Transport, das Meer
erhalten in ihrem Lichte, der nicht
Wohlstand haben aber dem Meer,
und in der Atmosphäre verhalten
sich kein Licht mehr, sondern zurück-
zu, daß es ist, die hingen zurück
neben Gaslampen von hohen
Himmelsdomen herüber. Der
schwarze Winter nachts, die
blenden Leuchtstrahlen der Schiffe
felder, die trübende Luft des
Nordlichts und des Mondes lie-
ten eine Gesamtansicht von über-
abiger, fast wie von Menschen-
abigen gleicher Dersichten.
Und unendlich viele, die
Schweigen war aber die ganze Na-
tur ausgebreitet.

Und bevor die Blätter und die Kunde
der heiligen Nacht war, waren die
Gesiedelten darüber war, während
die letzten Christen der Kunde aus
Jesuskind ist mit seiner heiligen
Mutter, in den jetzigen Gesiedelten der
Himmelsheide.

manteram veröffentlicht folgenden
Bericht: In der Nacht wurden
unser Truppen von Norden und
Westen her an die feindlichen
Stellungen herangeführt, um
und jagten dem Feind ohne
Rückhalt zu. Die feindlichen Truppen
auf dem rechten Flügel wurden
zum Rückzug nach St. Amara
gezwungen. Entschieden befehlten wir
eine Brigade über den Iguis und
zwangen einige feindliche Abteilungen,
sich nach St. Amara zurück-
zuziehen. Manneboote des Feindes
wurden in die Nacht geschlagen.
Wien, über London, 12. Dez.

Der getrigge amtliche Bericht sagt:
Militäre Expedition gegen das nord-
östliche Montenegro führte am
Samstag zur Belagerung von Morina
und Bogzi. In Nachtstunden 74
Weiler westlich Spei machten wir
6000 Gefangene und erbeuteten
zwischen Spei und Bogzi 40 feind-
liche Geschütze.

Montenapfel, über London,
13. Dez. Das türkische Kriegs-
ministerium hat folgende amtliche
Kommunikation erlassen. In der
Nacht vom Samstag wurden Truppen
durch energische Vorstöße in die
feindlichen Stellungen nahe
St. Amara ein und wurden die
feindlichen die Hauptstellungen zu-
rückgedrängt. Die Verluste des Feindes
in diesem Kampfe betragen über 700
Mann, während wir weniger als
200 Mann an Toten und Verwun-
deten verloren.

London, 13. Dez. Die Rekrutierung
Büros in London und an
anderen Orten waren auch gestern
wieder recht lebhaft beschäftigt. Die
von Lord Derby gesandte Kräfte-
langierung bezüglich freiwilliger
Rekrutierung fand vielen Beifall
und die Büros waren vom Morgen
bis Abend mit Bewerberinnen angefüllt.
London, 13. Dez. Ein wichtiger
Kriegsakt, bei welchem der deutsche
Kriegsminister über die Besetzung
von Ostpreußen mit der Front
im Gange, meldet eine Veranlagung
von 200000 Mann.

Berlin, über London, 9. Dez. 13.
Die türkische telegraphische Be-
richtigung zwischen Berlin und
Konstantinopel ist wieder in
Betrieb gekommen. Die erste
Nachricht über die Besetzung
von Ostpreußen durch die Deutschen
wurde am 11. Dez. über den
Telegraphen mitgeteilt.
Berlin, über London, 11. Dez. 13.
Der Generalstab der deutschen Armee
hat die Besetzung von Ostpreußen
durch die Deutschen mitgeteilt.
Berlin, über London, 11. Dez. 13.
Der Generalstab der deutschen Armee
hat die Besetzung von Ostpreußen
durch die Deutschen mitgeteilt.

Berlin, über London, 11. Dez. 13.
Der Generalstab der deutschen Armee
hat die Besetzung von Ostpreußen
durch die Deutschen mitgeteilt.
Berlin, über London, 11. Dez. 13.
Der Generalstab der deutschen Armee
hat die Besetzung von Ostpreußen
durch die Deutschen mitgeteilt.
Berlin, über London, 11. Dez. 13.
Der Generalstab der deutschen Armee
hat die Besetzung von Ostpreußen
durch die Deutschen mitgeteilt.
Berlin, über London, 11. Dez. 13.
Der Generalstab der deutschen Armee
hat die Besetzung von Ostpreußen
durch die Deutschen mitgeteilt.

Schwarz — Roth — Gold.

Herman von G. Androm.

(Fortsetzung)

Wein hatte, sagte Edith, weiß

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

deren Vater kennen gelernt, der zu

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

und wie vieles Inspiration ist?

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Volkverein deutsch-canad. Katholiken.

Heisebericht des Generalsekretärs.

Besuch der Ortsgruppe Warland.

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Wir haben die Agentur von Eadly's Overall und Smo's

...

...

...

...

wählten Herrn Jacob Wanner, Schriftführer, nicht vergessen, deren lustige Gefänge aus der alten Heimat immer wieder neue schöne Erinnerungen wachrufen.

Die Generalleitung.

Korrespondenzen.

Vesfeld, 8. Dez. 1915.

Heute wurde hier das hehre Fest der Unbefleckten Empfängnis feierlich begangen. Nach dem Amte hielt der Volksverein im Schulhause seine Jahresversammlung.

St. Peters Kolonie.

Münster. Herr Michael Hornid, ein ehemaliger Anstiebler von Lenora Lake, schreibt dem St. Peters Bote aus McAllen, Texas: Ich sende Ihnen \$1.50 für den St. Peters Bote, denn ich kann nicht ohne ihn fertig werden.

Wir finden nun in einer jüdamerikanischen Zeitung eine objektive Darstellung, die über die Lage einen ziemlich klaren Bild ermöglicht.

- G. Weber 1.00
F. Weber 1.00
A. Weber 1.00
J. Widenhauer 1.00
M. Bettin 1.00
G. Kramer 1.00
H. Wiles 1.00
J. Woffien 1.00
S. Sommer 1.00
J. Windischlegl 1.00
J. Dupont 1.00
J. Woffenbauer 1.00
P. Bohnen 1.00
J. Adersmann 1.00
A. Bustin 2.00
T. Robinson 1.00
P. Widenhauer 1.00
J. Peterman 1.00
L. Walby 1.00
A. Bartsch 2.00

- Mrs. J. Walby 1.00
J. Loderger 1.00
Mr. Breitenbach 10.00
F. R. Vossen 1.00
H. Vossen 1.00
John Vossen jr. 1.00
H. Vossen 1.00
Dr. Vossen 1.00
W. Smith 1.00
J. Kuchter 2.00
A. Furtnerberg 5.00
Mrs. Krieter 1.00
J. Gouillon 1.00
J. C. Guntard 1.00
J. Bettin 2.00
Unbenannt 11.45
Mehrere zusammen 3.50
A. C. Hagen 1.00
B. J. Eagan 2.00
M. Kirzinger 1.00
G. Kault 1.00
A. Tremel 2.00
Mart. Postlage 1.00
M. Sillar 1.00
W. Gendron 2.00
J. J. Barrn 1.00
K. A. Klaien 2.00
M. Sobush 1.00
M. Kozal 1.00
Frank Hamm 2.00
Mehrere zusammen 1.75
Vergelt's Gott!

Argentinische Ernte-Aussichten.

Da Argentinien eines der Hauptausfuhrländer für Weizen ist, so hat die Ernteaussicht dieses Landes begrüßlicherweise einen großen Einfluß auf die Preisbildung im Weltmarkt.

Das russische Amt des Ministeriums für Ackerbau in Argentinien hat nun zu Ende Oktober einen ersten provisorischen Bericht über den Stand der Ernte veröffentlicht.

Während also Flach und Hafer eine bedeutend geringere Anbaufläche aufweisen, hat sich die Anbaufläche des Weizens um etwa 620,000 Acres oder etwa 4% erhöht.

Table with 2 columns: Crop (Weizen, Flachs, Hafer) and 2 columns of yield data (1915-16, 1914-15).

Die Lage der deutschen Bauern in Rußland.

Seit Ausbruch des Krieges sind wiederholt in den Zeitungen Berichte über die Lage der deutschen Anstiebler in Rußland erschienen, die für die in Canada anwesenden Freunde und Verwandten der deutsch-russischen Anstiebler sehr beunruhigend sein mußten.

Wir finden nun in einer jüdamerikanischen Zeitung eine objektive Darstellung, die über die Lage einen ziemlich klaren Bild ermöglicht.

Obgleich die russische Untertanen sind, haben sich diese Kolonisten trotz aller Verleumdungen der Regierung...

Der jetzige Krieg, der für Rußland nicht nur ein Krieg gegen das Deutsche Reich, sondern überhaupt gegen alles Deutsche ist, gab der Regierung die Gelegenheit, einen vernichtenden Schlag gegen die deutschen Kolonisten zu führen.

Bekanntlich stellen die Freunde der Prohibition in unserem Lande das vom Jaren im Anfang des jetzigen Weltkrieges erlassene Alkoholverbot als eine bemerkenswerte Er rungsschickung hin.

Erfolg der Prohibition in Rußland.

Man stellte vor einiger Zeit ein St. Petersburger Arzt im "Münster Stadtbuch" eine Zusammenstellung der in der russischen Hauptstadt an Säuglingsmortalität gemachten Angaben.

Das Land der Sage.

Die Ebene der Macva, im nordwestlichen Serbien, die Operationsbasis der deutsch-österreichischen Truppen beim Beginn des Einmarsches, ist ein Land der Sage und des Volksmärchens.

wischen Philologen u. einfügen: Kultusministers Trojanowitsch die Sage, Kolimbara, Trina und das Cerjabirar bezeichneten.

Der Hauptvaden in St. Gregor! 10 Proz. Nachschuß bei Barzahlung an Schulden...

Der Hauptvaden in St. Gregor! 10 Proz. Nachschuß bei Barzahlung an Schulden...

Großartige Offerte!

Selange der Welt nicht wieder der St. Peters Bote Neben, der den Lesern einen, auf ein ganzes Jahr vorauszahlenden Abonnement, zugeteilt mit dessen Abonnementgeld em...

Prachtvollen Kriegs-Atlas

Dieser Atlas ist 11x15 Zoll groß und enthält außer zwölf farbige Karten, die sich mit den besten Karten der besten Atlanten vollumfänglich messen lassen...

Dr. J. E. Barry, M.D. Arzt und Chirurg. Humboldt, Sask. (Nachtl. Telefon Verbindung mit Windsor Hotel)

Drs. Gray & McCutcheon. HUMBOLDT SASK.

Crerar & Foik. Rechtsanwalte, Advoкатen und öffentliche Notare. Humboldt, Sask.

A. D. Mac Intosh, M. A., P. O. B. Rechtsanwalte, Advoкатen und öffentliche Notare. Humboldt, Sask.

L. J. Lindberg. Öffentlicher Notar und Landvermesser. Humboldt, Sask.

Bleching & Aschenbrenner, Annahme, Sask. Der Vaden zu dem Jedermann geht! Unsere Winterwaren sind alle angekommen.

Der Hauptvaden in St. Gregor! 10 Proz. Nachschuß bei Barzahlung an Schulden...

Der Hauptvaden in St. Gregor! 10 Proz. Nachschuß bei Barzahlung an Schulden...

Großartige Offerte! Selange der Welt nicht wieder der St. Peters Bote Neben, der den Lesern einen, auf ein ganzes Jahr vorauszahlenden Abonnement, zugeteilt mit dessen Abonnementgeld em...

Prachtvollen Kriegs-Atlas. Dieser Atlas ist 11x15 Zoll groß und enthält außer zwölf farbige Karten, die sich mit den besten Karten der besten Atlanten vollumfänglich messen lassen...

Dr. J. E. Barry, M.D. Arzt und Chirurg. Humboldt, Sask. (Nachtl. Telefon Verbindung mit Windsor Hotel)

Drs. Gray & McCutcheon. HUMBOLDT SASK.

Crerar & Foik. Rechtsanwalte, Advoкатen und öffentliche Notare. Humboldt, Sask.

A. D. Mac Intosh, M. A., P. O. B. Rechtsanwalte, Advoкатen und öffentliche Notare. Humboldt, Sask.

L. J. Lindberg. Öffentlicher Notar und Landvermesser. Humboldt, Sask.

Bleching & Aschenbrenner, Annahme, Sask. Der Vaden zu dem Jedermann geht! Unsere Winterwaren sind alle angekommen.

Der Hauptvaden in St. Gregor! 10 Proz. Nachschuß bei Barzahlung an Schulden...

Der Hauptvaden in St. Gregor! 10 Proz. Nachschuß bei Barzahlung an Schulden...

Großartige Offerte! Selange der Welt nicht wieder der St. Peters Bote Neben, der den Lesern einen, auf ein ganzes Jahr vorauszahlenden Abonnement, zugeteilt mit dessen Abonnementgeld em...

Prachtvollen Kriegs-Atlas. Dieser Atlas ist 11x15 Zoll groß und enthält außer zwölf farbige Karten, die sich mit den besten Karten der besten Atlanten vollumfänglich messen lassen...

I.O.G.D. St. Peter's Bote. I.O.G.L.

Der St. Peter's Bote wird von den Herren... I.O.G.D. I.O.G.L.

Agencies verlangt... Korrespondenzen... Die Redaktion...

ST. PETERS BOTE. Muenster, Sask., Canada.

Kirchenkalendar.

Table with columns for months (Nov, Dez, Jan) and days, listing church services and events.

Allen seinen lieben Lesern und Freunden... Frohes und frohliches Weihnachtsfest!

Kirchliches... von einer Feuersbrunst betroffen... Die evangelischen Verkünder...

Der Weltkrieg... (Fortsetzung von Seite 1)...

formale Desavouierung der ungelieblichen... canabischen Regierung gehandelt...

Berlin, über London, 15. Dez. - Die Oberste Heeresleitung... London, 14. Dez. - Wie hier bekannt...

London, 16. Dez. - Anstelle von Feldmarschall French... London, 15. Dez. - Die Polizei...

Berlin, über London, 14. Dez. - Die Oberste Heeresleitung... London, 18. Dez. - Nach einem...

London, 18. Dez. - Vier Klassen... London, 19. Dez. - Amtlich...

trierung von einer halben Million... London, 19. Dez. - Der britische...

Beste Kriegsnachrichten.

Berlin, über London, 20. Dez. - Der offizielle Bericht... London, den 20. Dez. - Die...

Aus Canada.

Sastachwan. In Wolfe Jaw wurden H. von... Jeder Schüler der öffentlichen...

Joseph Sabujon wurde in Prince... Die Eisenbahndienste sind bereits...

Berlin, über London, 18. Dez. - Die Oberste Heeresleitung... London, 18. Dez. - Nach einem...

London, 18. Dez. - Vier Klassen... London, 18. Dez. - Der 'Times'...

Berlin, über London, 16. Dez. - Die Oberste Heeresleitung... London, 18. Dez. - Amtlich...

London, 19. Dez. - Amtlich... London, 19. Dez. - Amtlich...

London, 19. Dez. - Amtlich... London, 19. Dez. - Amtlich...

London, 19. Dez. - Amtlich... London, 19. Dez. - Amtlich...

London, 19. Dez. - Amtlich... London, 19. Dez. - Amtlich...

London, 19. Dez. - Amtlich... London, 19. Dez. - Amtlich...

London, 19. Dez. - Amtlich... London, 19. Dez. - Amtlich...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Der Staaten.

Washington. Im Senat wurde ein Gesetz in Vorschlag gebracht, alle Waffen- und Munitionsfabriken des Landes zu nationalisieren...

Einleitende Schritte betreffend Herstellung einer Wasserstraße von New York zum Golf von Mexiko...

Das Staatsdepartement machte bekannt, daß England seine Zustimmung gegeben habe, zwei Schiffsladungen Farbstoffe von Deutschland nach den Ver. Staaten abgeben zu lassen...

Francis Marion Cockrell, früherer Bundes Senator von Missouri, ist hier 81 Jahre alt an Altersschwäche nach zweiwöchiger Krankenlager aus dem Leben geschieden.

Das Departement des Innern hat die Öffnung von 2,000,000 Acres Trockendlandereien für Ansiedler in Dakota bekannt gegeben.

Infolge günstiger Witterungsverhältnisse während des Monats November ist der Stand des Winterweizens gut.

Das Kriegsversicherungs Bureau publiziert neue Versicherungsstatistiken für den Verkehr zwischen Häfen nicht kriegsführender Länder...

Das republikanische Nationalkomitee beschloß den Beginn des Nationalkonvents auf den 7. Juni 1916 anzusetzen.

Der Ruthene Miroslav Sidichin, der im Jahre 1908 den Grafen Andreas Borochi, Generalgouverneur von Galizien, ermordete...

dari in den Ver. Staaten bleiben. Das Einwanderungsbüro hat entschieden, daß kein Verbrechen ein politisches war.

New York. Der Unterschied in dem Passagierverkehr zwischen den Ver. Staaten und Europa während der abgelaufenen 11 Monate und der gleichen Periode des Vorjahres ist enorm.

McCombs, Vorsitzender des demokratischen Nationalkomitees, machte bekannt, daß die Eröffnung der demokratischen Konvention den 14. Juni in St. Louis stattfinden werde.

Einer der schrecklichsten Schneestürme in der Geschichte des Liniensverkehrs anfangs letzter Woche über New York, Pennsylvania, New Jersey und New England. Regen, Eis und Schnee brachen die elektrischen Leitungen nieder.

Cambridge, Mass. Die Universität Harvard hat sich entschlossen, im nächsten Semester einen Kursus über Kriegswissenschaften einzuführen.

Frankfurt, Ky. Unter großem Geräusche fand hier die Inauguration des neuen Gouverneurs Statley statt.

San Antonio, Tex. Das Hauptquartier zu Fort Sam Houston entließ auf ihren Wunsch 22 Soldaten aus dem Militärdienst.

Denver, Col. Durch einstimmiges Urteil erkannte die staatliche Supreme Court das Recht des Staates Colorado zur Einführung der Prohibition für sein ganzes Gebiet an.

San Francisco, Cal. Der französische Pavillon auf der Panama-Pacific-Ausstellung ist an eine Abbruch-Gesellschaft für \$2000 verkauft worden; es hatte \$100,000 gekostet.

Olympia, Wash. Die Supreme Court des Staates hat die Entscheidung der unteren Instanz bestätigt, wodurch die Gültigkeit der Antitrustmaßnahme zur Verhinderung des Verkaufes von Spirituosen nach dem 1. Januar 1916 aufrecht erhalten worden war.

Ausland.

Mexico. General Arredondo, der mexikanische Gesandter in Washington, erhielt eine Erklärung, daß zwei Briefe in Morelos in Mexiko verhaftet worden seien.

London. Der Herzog von Manchester wurde für bankrott erklärt. Die Passiva betragen etwa \$175,000 und die Aktiva \$100,000.

Paris. Frankreich in Gemeinschaft mit England, Dänemark, Italien und Belgien haben die Carranza-Regierung in Mexiko anerkannt.

Der Baharweg zwischen Hannover wurde am 13. Dez. eröffnet. Dieses ist das letzte Glied zu dem scheinbar ununterbrochenen Eisenbahnnetz, das von mehreren Jahren begonnen wurde.

Wien. Zwölf Söhne der Frau Theresia Weinberger in Mattighofen bei Salzburg stehen zur Zeit im Gefängnis. Einer von ihnen ist bereits gefallen. Kurzlich ist nun die Frau gestorben. Sie erhielt vorher vom Kaiser von Oesterreich eine goldene Medaille, woran zwölf Dukaten hingen und ein schweres Kreuz mit zwei großen Diamanten, weil sie dem Vaterlande zwölf iramane Soldaten geschenkt und erzogen hatte.

Tokio. In einer informellen Note, die an Peking gerichtet ist, warnt die japanische Regierung die Kaiserin Wan Shi Kai, daß Japan die Umwandlung Chinas von einer Republik in eine Monarchie folgenden Vorgänge nachsicht beobachtet werden.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and other commodities in Winnipeg.

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and other commodities in Münster.

Advertisement for St. Peters Bote für 1916, priced at \$1.00. Includes subscription information and a notice about the magazine's continuation.

Advertisement for Christmas shopping, titled 'Neuigkeiten für Weihnachts-Einkäufe'. Promotes quality and value at the Enterprise General Store.

Large advertisement for 'WALTON'S' featuring various men's shoes, clothing, and accessories with detailed descriptions and prices.

Advertisement for 'The Enterprise General Store' located at Railway Ave., opposite the Depot. Includes contact information for I. M. Margulius, Proprietor.

Mesopotamien.

(Für den St. Peters Botz geschrieben.)

Durch die jüngsten Ereignisse des größten aller Kriege wird ein Land wieder in den Vordergrund des Interesses gerückt, das vor Jahrtausenden an erster Stelle stand als eines der ältesten Kulturländer der Welt, und das seit fast zwei Jahrtausenden verschollen und vergessen war, nachdem es viele Jahrhunderte an der Spitze der Kultur gestanden hatte. Dieses Land ist Mesopotamien. Es ist identisch mit jenem Land, in dem die uns aus der hl. Schrift wohlbekanntesten Reiche Assyrien und Babylon zuerst blühten, dem Lande, aus dem der Stammvater des jüdischen Volkes nach dem verhängnisvollen Zuge auswanderte.

Der Name Mesopotamien ist griechisch, und ist gebildet aus den Worten „mesos“ (mitten od. zwischen) und „Potamos“ (Fluß), bedeutet also das Land zwischen den oder inmitten von Flüssen. So nannten die Griechen die Gegend, die zwischen den Flüssen Eufrat u. Tigris liegt. Das Gebiet dieser beiden Flüsse gehört zu den ältesten Kulturländern der Menschheit, wo wir schon aus dem ersten Kapitel Genesis aus der hl. Schrift entnehmen können, wo sie unter den vier Flüssen genannt werden, die dem Paradies entspringen.

Der Lauf dieser Flüsse ist ein sehr merkwürdiger. Der Eufrat entspringt einer Quelle im armenischen Hochgebirge nahe Erzerum, macht dann einen mächtigen Bogen nach Westen, wo er bis auf 100 Meilen an das Mittelmeer herankommt, wendet sich dann nach Südosten, und mündet schließlich in den persischen Golf, nach einem Laufe von 1600 Meilen. Der Tigris entspringt nur etwa 2 Meilen vom Eufrat, wird aber durch eine unbedeutende Erderhebung verhindert, sich gleich mit diesem zu vereinigen. Er fließt dann südwärts, bis er sich auf 250 Meilen von dem Eufrat entfernt hat, worauf sich beide Flüsse, nachdem sie aus dem Gebirge getreten sind, wieder einander nähern und die große, nach ihnen Mesopotamien benannte Ebene durchfließen. Sie nähern sich bis auf 30 Meilen in der Gegend von Bagdad, und der Eufrat gibt dort sogar einen Teil seiner Gewässer, durch einen Abfluß an den Tigris ab. Sie entfernen sich dann wieder bis auf 125 Meilen, bis sie sich bei Korna endlich vereinigen, wo sie den Schatt-el-Arab bilden, und nach einem weiteren Laufe von 100 Meilen bei Basra in den persischen Golf münden.

Die Gegend südlich von Bagdad ist die in der hl. Schrift öfter genannte Ebene Sinear oder Sennar, welche auch Chaldea oder Babylonia hieß. Von den Turlen wird sie heutzutage „Schatt-el-Arab“ genannt, was heißt: „Schatten der Araber“, wieweil die turkisch, arabischen und persischen Völker, deren ungeladene Luit ihm eine beständige Gefahr androht, kann sich nur schwer vorhalten, daß diese Landschaft einst eine der geeignetsten und vollreichlichsten der Erde war, daß im Innern dieser niedrigen Hügel die Leberreife von vollreifen Städten ruhen, daß diese oben Vandalen eine die Hübe des Landmannes mit zweihundertfältigem Ertrag lohnten. Und doch ist dem so. Wie aber kam es, daß sich der Segen in Fluch, das Paradies in eine Wüste verwandelt hat? Um dieses zu beantworten, müssen wir erst untersuchen, woher die ehemalige große Produktivität dieses Landes kam.

Die Ebene Sinear ist ehemaliger Meeresgrund, der sich im Laufe der Zeiten allmählich, als Resultat geologischer Vorgänge gehoben hat, so daß das Meer, d. h. der persische Golf, immer weiter zurücktrat. Die beiden großen Flüsse, der Eufrat und der Tigris, welche diese Ebene durchfließen, entspringen im armenischen Hochgebirge, wo sie hauptsächlich durch den schmelzenden Schnee und die Herbitregen der Gebirgsgegend gespeist werden. Mesopotamien selbst ist sehr regenarm. Durch die Schneeschmelze und den Regen wird der obere Lauf dieser Flüsse in reichende Gebirgsströme umgewandelt, welche fruchtbares Erdreich mitschweimen, so daß das Wasser viel Schlamm mit sich führt. Nachdem nun die Flüsse in

die Ebene treten, wird ihr Lauf verlangsamt und das Wasser steigt über die niedrigen Ufer und ergießt sich über die weite Ebene, den Schlamm mit sich führend und so dem Boden immer neue Nährstoffbestandteile für Pflanzen zubringend, ähnlich wie es der Nil in Ägypten tut.

Das Wasser verdunstet in den Niederungen, wo es sich sammelt, allmählich, doch bleibt das Salz (Alkali), welches mit dem Wasser geführt wurde, zurück, so daß die Salzmenge immer stärker wird und allmählich das ganze Erdreich durchdringt, so daß es untauglich wird zur Hervorbringung von Feldfrüchten. Der mitgeführte Schlamm legt sich ab und erhöht und beträchtet, so im Laufe der Zeit die ganze Gegend. Natürlich lagert sich der Schlamm auch im Bette des Flusses ab, da der letztere bei seinem geringeren Gefälle in der Ebene nur langsam fließt. So kommt es, daß der Eufrat, der eine längere Strecke weit durch die Ebene fließt, allmählich sein Bett bedeutend erdhoch über dem Tigris, in der Nähe von Bagdad in der Höheunterschied der beiden Flüsse über 10 Fuß.

Diese Eigentümlichkeiten der Abflussgebiete haben sich die Menschen von der ältesten Zeit an dienstbar gemacht. Ein großartiges System von Kanälen wurde neugierig über die ganze Ebene angelegt, so daß man noch heute bei einem einzigen Tagearbeit die Spuren von 30-40 dieser alten Kanäle sehen kann. Das zweimal jährlich einströmende Hochwasser wurde in diese Kanäle und in tiefe Staubehälter (Reservoirs) geleitet, um nach Bedarf über die ganze Oberfläche des Landes zu künstlicher Bewässerung verteilt zu werden. Durch Schöpfwerke oder durch von Tieren oder auch von Menschenhand in Bewegung gesetzt wurden, ward das Wasser aus den Kanälen gehoben, um in Kinnen auf die Felder geleitet zu werden, damit es das belebende, vom wolkenlosen Himmel verlagte Regenwasser. Durch geeignete Drainierung wurde bei niedrigerem Stande der Flüsse das Grundwasser in die Flüsse zurückgeleitet, so daß es die aufgelösten Salze (Al-

kali) wegführte. Die Kanäle wurden auch als Wasserstraßen für den Transport der erzeugten Produkte benutzt.

Durch die Bewässerung und Drainierung des Landes, in Verbindung mit dem warmen, heißen Klima, wurde das Land ungemein produktiv. Man konnte auf demselben Felde zwei oder drei Ernten im Jahre ziehen. Und welche Ernten! Herodot berichtet, daß Weizen und Gerste zweihundertfältige Frucht hervorbrachten, in besonders guten Jahren sogar dreihundertfältige Frucht! Die Seimung und Düngung wurden so groß, daß Herodot nicht wagte ihre Größe anzugeben, da, wie er sagte, niemand der es nicht selbst gesehen, ihm glauben würde. Auf diese Weise erlangte das Land einen unbeschreiblichen Reichtum und wurde in Stand gesetzt eine unglücklich große Bevölkerung zu ernähren. Die rationelle Ausnutzung der von den beiden Flüssen zugeführten Wassermengen, verhindert die Bildung von gesundheitschädlichen Sümpfen, und die stetige Verbindung des auf die Felder geleiteten Wassers milderte das Klima, so daß Sinear gleichsam zu einem irdischen Paradiese ward.

Die Zerstörung des babylonischen Reiches und die nachfolgende Bedrückung durch die fremden Eroberer, welche zwar das Land auslaugten, aber nicht für dasselbe taten, bewirkte, daß das großartige Bewässerungssystem allmählich immer mehr in Verfall geriet. Sümpfe bildeten sich, die aus Mangel an Drainierung immer salzhaltiger wurden. Die Gegend wurde ungesund und unfruchtbar. Die Bevölkerung mußte wegziehen oder zu Grunde gehen. So kam es, daß das Wort des Propheten Jaias buchstäblich in Erfüllung gegangen ist, der vorhergesagt, daß Babylon zu einer Seewüste werden würde, daß heißt zu einer von Salzseen bedeckten, unfruchtbarsten Gegend. Was diese Wüste jemals wieder emporblühen? Voraussetzlich, ja. Seit 13 Jahren ist die sog. Bagdadbahn, welche von deutschem Kapital gebaut wird, im Bau und nähert sich jetzt ihrer Vollendung.

Wichtige Bekanntmachung.

Wir, die Herausgeber der deutschen Zeitungen im Westen Canadas, versammelten uns am 24. November 1915 zur Besprechung der durch die bestehenden Verhältnisse sehr erschweren Lage der deutschen Presse dieses Landes.

Da bereits, wie bekannt, in den letzten Wochen die Herausgeber der englischen Zeitungen des Westens die Erhöhung des Abonnements für ihre Wochenblätter beschlossen haben, glauben wir um so eher hierzu berechtigt zu sein, da wir durch die jetzigen Verhältnisse sehr viele Anzeigen verloren haben, und hierdurch ohne unsere Schuld unsere beste Einnahmequelle gänzlich einbüßen. Dazu steigen die Kosten des für die Zeitung gebrauchten Materials (Machinen, Papier, Druckerwerkzeuge, Metall, Schriften, Hololinie.) und auch die sonstigen Betriebskosten werden durch die höheren Preise, beeinflusst.

Nach reiflicher Überlegung aller Umstände sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, daß ohne Preisverhöhung des Abonnements es unmöglich ist, die Zeitungen weiterhin herauszugeben, und es wurde daher beschlossen, das Abonnement für die Zeitungen vom 1. Jan. 1916 an auf \$2.00 zu erhöhen.

Wir sind der Ueberzeugung, daß unsere Leser diesen Schritt in ruhiger Weise verstehen, und die Zeitungen bei Durchführung des gefassten Beschlusses unterstützen werden. Kein Leser kann erwarten, daß der Verlag seiner Zeitung ihm etwas schenken könne. Der bisherige Preis von \$1.00 per Jahr deckt jedoch kaum die Auslagen für Papier und Holzdruck, vielweniger für Steuern, Arbeitslöhne, Versicherung und andere Betriebskosten.

Zum Schutz der Abonnenten, die treu ihren Zahlungen nachkommen, halten wir uns verpflichtet, den rückständigen Abonnenten nicht lange Kredit zu geben, und werden daher vom kommenden 1. Januar an diejenigen Abonnenten von unseren Listen streichen, welche über zwei Jahre im Rückstand sind. Wir sind der Ueberzeugung, daß kein Leser einen Grund haben kann uns dieses zu verärgern, denn wir glauben, daß durch die gute Ernte in diesem Jahre ein jeder, dem es nicht am guten Willen fehlt, im Stande ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Zum Schutz unserer gegenseitigen Interessen haben wir das Abkommen getroffen, daß keine unserer Zeitungen einen wegen Rückständen von der Liste einer anderen Zeitung gestrichelten Leser als neuen Abonnenten annimmt, ehe er nicht die betreffenden Rückstände begleichen hat.

Um den treuen alten Lesern den Übergang zu den neuen Rates zu erleichtern, geben wir ihnen bis zum 1. Januar 1916 Gelegenheit, die Zeitung nach Begleichung etwaiger Rückstände für das Jahr 1916 zum bisherigen Bezugspreise von \$1.00 voranzubehalten.

Die Herausgeber: St. Peters Botz, Saskatchewan Courier, West Canada, Der Nordwesten.

Sattlergeschäft.

Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reitgeschirren u. s. w. werden Sie zum bestbekanntesten Sattler, geschäftlichen Gen. E. H. Humboldt, Wunderlich Brothers, Cudworth, Sask.

Agenten für die Lochhüt-Maschinen u. Gerüstmaschinen. — Händler in Sattler- u. Geschirrtteilen, Reparaturen eine Spezialität. Futtermühle täglich im Betrieb.

Fr. Reding & Ant. Casper

haben in Cudworth ein Eisenwarengeschäft eröffnet und bitten die Bewohner der Umgegend um geneigte Kundtschaft. — Wir haben eine volle Niederlage von den berühmtesten John Deere und Deering Maschinen und alles Nützliche in Eisenwaren.

M. J. Meyers

Juwelenschneider und Optiker Humboldt, Sask. Der einzige profittliche deutsche Uhrmacher und Juwelenschneider in der St. Peters Kolonie. Wir halten eine vollständige Auswahl in zuverlässigen Schmuck- u. Silberwaren zu den annehmlichsten Preisen auf Lager. Trauringe eine Spezialität. Heirats-Einlagen werden ausgestellt. Besuchen Sie uns einmal!

O. N. WAELTI

Uhrmacher und Juwelier WATSON, SASK. Arbeiten garantiert auf ein Jahr.

THE CENTRAL CREAMERY Co.

Box 46 Ltd. Box 46 Humboldt, Sask. Fabrikanten von erfrischend Butter

Senden Sie Ihren Kamm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett. Winter wie Sommer. Schreiben Sie an uns um Auskunft.

D. W. Andraesen

Manager.

THE HUMBOLDT Central Meat Market



frisches Fleisch stets auf Lager. Fabrikation schmackhafter Würste unsere Spezialität. Beste Preise für lebendes und geschlachtetes Vieh, Schweine, Geflügel, etc. Alb. Ecker & John Schaeffer, Eigenti.

Humboldt Meat Market

frisches und gelagesenes Fleisch. Selbstgemachte Würst aller Sorten eine Spezialität.

Bezahlte höchsten Preis für lebendes Vieh.

Jedermann braucht Geld! Wir können Ihnen alles nötige Geld verschaffen, wenn Sie uns Ihr Vieh und Ihre Schweine verkaufen wollen, ob diese nun fett sind oder mager. Wir haben im Jahre 1915 mehr als \$75,000 in die Gegend gebracht. Unser Kauf als erhaltliche Geschäftslente ist bekannt.

J. SCHAEFFER & J. HALBACH

Stockers and Shippers.

Heiligen-Statuen, Kreuzwege und Rippen

Winnipeg Church Goods Co. Ltd. 28 Bazaar Str., Winnipeg, Man.

Leo-Haus

ein Heim für alle. Einziges Wohnhaus, allem reisende Familien. Der St. Katharinen-Bereich für Ein- und Zweifamilienhäuser erstirbt gerne und gratis Auskunft in Heiligengasse.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von Baumaterialien. Agenten für Reering Selbstbinder, Holzmastern, Erdreden und Bögen. Geld zu verleihen auf verbriefte Papiere.

Dana, Sask.

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von Baumaterial

Agenten für die McCormick Maschinen, Charles Separatoren. Geld zu verleihen. Bürgerpapiere angefertigt. Bruno Sask.

Security Lumber Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK. Das beste Bauholz zu wahrhaft billigem Preis. Ist unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu haben bei der obigen Firma. Heinrich Pracht, Manager.

North Canada Lumber Co., Ltd.

Radiologe der R. A. Squire & Co. Cudworth - Sask. Bauholz und Baumaterialien. Alles was man braucht, wenn man baut. Sprechen Sie bei uns vor.

J. F. Schwinghamer

Engelfeld, Sask. Händler in allen Baumaterialien. Agenten für die Great West Life Assurance Co., Agent für die Brit. Colonial u. Atlas Insurance Co's, Nichols & Sheppard Drechselm. Meine Bauholzpreise sind nicht höher als sonst, dennoch gebe ich 10% Rabatt für Bar. An Bauholz, in Baggage bezahlt oder ich Eaton's Preise. — Schreiben Sie vor oder überreden Sie uns mit.

Steinke Bros.

Watson, Sask. wegen Maffey-Harris und John Deere Farm-Maschinen, J. J. Case und Sawyer & Maffey Drechselmaschinen, Gray & Campbell Hubwerke, Maffey-Harris und Deere's Cream Separators, Feuer- und Hagel-Versicherung. Ihre Unternehmung ist uns willkommen.

Livery Barn

Engelbert Beißel, Humboldt, Sask. Allen Farmern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich Hon. Morrison's Reitpferd gekauft habe. Prompte und beste Bedienung.

Humboldt Tailoring Company

Wm. Weir, Propri. Anzüge nach Maß verfertigt, von \$18.00 aufwärts. Kleider werden hier gereinigt und geglättet.

Logan Der Schneider

Cudworth, Sask. Erstklassige, künstlerische Schneiderarbeiten. Pressen, Reinigen, Reparaturen aller angemeinlichen Arten.

Riechers Restaurant, Room's Confectionary

St. Louis Bell Foundry 2735 - 27. Loon St. St. Louis, Mo. Stuckstöcke & Bro. Kirchenglocken. Glockenpiele u. Geläute. Bester Qualität. Kupfer und Zinn.

W BROS. Serialien... JNO Implement... Material

urity Co., Ltd. DT, SASK. beste Holz... billi- Preis

Canada Co., Ltd. n - Sask. Baumaterialien

inghamer eld, Sask. in Baumaterialien... ernterunus - Agent

ke Bros. on, Sask. Harris und John m - Maschinen... Separatoren

Der Schneider, Cudworth, Sask. lerische Schneiderei... Reparaturen

Restaurant, Room 5 sowie alle Sorten Cigarren, Candies, m und Fruchte.

BELL FOUNDRY 2735 - 37 Bacon St. St. Louis, Mo. Stuckelode & Bro. Ringelbloden

Ihre ausgesprochener Zweck ist Mesopotamien wieder zu erschließen. Freilich wird es zahlreiche Millionen nehmen, um die tiefen Anlagen zu errichten, die für die Wiedereinrichtung der Bewässerung und Drainierung Anlagen notwendig sind...

Prijichina. Die Stadt Prijichina, wohn nach der Räumung von Nisch der serbische Regierungszug verlegt, bald aber wieder geräumt wurde, liegt in ganz weltverlorener Gegend: südwestlich des früher viel genannten Sandsthal Novi-Bojar. Die Stadt hat noch keine 20,000 Einwohner und bietet nichts Sehenswertes, außer der ehemaligen Burg des serbischen Königs Milutin, die zur Türkenzeit als Regierungsgebäude benutzt wurde...

Der größte Feind Frankreichs ist nicht Deutschland, sondern der Rassenhass. Schrecklich sind die Verheerungen, die dieser Feind angerichtet hat, und das Uebel ist dort keineswegs neu. Während am Ende des 15 Jahrhunderts in Frankreich durchschnittlich 68 Geburten auf 10 Heiraten kamen, war die Zahl um die Mitte des 16 Jahrhunderts bereits auf 58 gesunken. Hundert Jahre später gab es nur noch 50 Geburten auf 10 Heiraten, und wieder 75 Jahre später war die Zahl auf 45 gefallen. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts war die Zahl nur noch 42, und im ersten Viertel des vergangenen Jahrhunderts betrug sie nur noch 37, so daß die Durchschnittsfamilie weniger als 4 Kinder erzeugte. Somit kamen auf die Familie durchschnittlich 3 Kinder weniger als 325 Jahre vorher. Seither nahm die jährliche Zahl der Geburten rasch ab. Während 1801 noch 38.1 Geburten auf 1000 Einwohner kamen, sank die Zahl in 1826 auf 31.8, in 1851 auf 27.3, 1876 auf 26.2, 1901 auf 22.0 und 1911 gar auf 18.7. Im Laufe von 100 Jahren, von 1801 bis 1901 war also die Zahl von Geburten auf 1000 Einwohner um mehr als ein Drittel gefallen und in dem einen Jahrzehnt von 1901 bis 1911 fiel sie wiederum um fast ein Sechstel. Wenn nicht im Laufe der letzten 100 Jahre sich die Lebensverhältnisse in Frankreich gebessert hätten, welche in Verbindung mit den Fortschritten in der Arzneikunde, der Chirurgie, der Hygiene usw. die durchschnittliche Lebensdauer ganz bedeutend erhöht, so wäre Frankreich seit einem halben Jahrhundert buchstäblich am Aussterben. Im Jahre 1801 war die Zahl der Sterbefälle 27.8 auf das Tausend Einwohner. Die durchschnittliche Lebensdauer war also 36 Jahre. 1826 starben 26.3 pro 1000, was einer durchschnittlichen Lebensdauer von 38 Jahren gleichkommt. In 1851 fielen 22.3 pro 1000, also 40.3 Jahre Lebensdauer. 1876 starben 22.6 pro 1000 = 40.3 Lebensdauer. 1901 starben 20.1 pro 1000 = 49.8 Jahre Lebensdauer. 1911 endlich starben 19.6 pro 1000, was einer durchschnittlichen Lebensdauer von 51 Jahren gleichkommt. Somit hat sich die durchschnittliche Lebensdauer Frankreichs in 110 Jahren erhöht. Das kann aber nicht immer so weiter gehen: Die Sterberate im Jahrzehnt 1901 bis 1911 ist fast ganz gleich geblieben und betrug durchschnittlich 19.4. Sie scheint somit ihre niedrigste Grenze ganz oder nahezu erreicht zu haben. Die Geburtenrate dagegen, welche im Jahrzehnt 1901 bis 1911 durchschnittlich noch auf 20.3 stand, ist noch stetig am Sinken, und ein Ende ist nicht abzusehen. Armes Frankreich!

Canadian Nord-Eisenbahn. Dezember-Fahrten 1915 nach dem Westlichen Canada. Täglich, vom 1. bis 31. Dezember. Sehr niedrige Rückfahrt nach Atlant. Häfen nach Europa. Neue Canadianische Route zwischen Winnipeg und Toronto.

Des Christkinds Hauptquartier. Es gibt schöne Sachen im Ueberflus. Goldene Schmuckachen aller Art sind zu haben. Drugstore :: Bruno, Sask.

Deutsche Farmer! Wenn Ihr nach Humboldt kommt, so besuche ich, in der besten Platz um Euren Hunger zu stillen, mein City Cafe-Restaurant. Aenderung ihrer Adresse. Gebet- und Erbauungsbücher. St. Peters Bote.

An die Farmer! Da viele Leute sich des Wertes nicht bewusst sind, der sich ihnen ergibt, wenn sie die Getreide mählen lassen, so bedauern wir, auf diesem Wege mit ihnen in Fühlung zu kommen. McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT, SASK.

Angenehm Pflicht Deshalb. Government Liquor Store. Please send me at once by Express Freight Bearer. SASKATOON BEER.

Unsere Prämien. Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu erwerben billigen Preisen gute kath. Bücher und Bilder. nur 25 Cents. nur 50 Cents. nur 75 Cents. nur einem Dollar.

Letterheads Envelopes Die Druckerei des St. Peters Bote empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von Druckarbeiten für den Geschäfts- und Privatgebrauch, in deutscher, französischer, und englischer Sprache, in schöner, geschmackvoller Ausführung. Schnelle Lieferung Billige Preise. Circulars Posters.

St. Peters Kolonie.

Station. Die St. Peter Elevator Co. hat einen Vertrag...

Engelst. Die wurden am 25. Nov. endlich verbunden...

Paula. Die Familien E. K. Hoff und John Harzen...

Son ihrem Jagdvergnügen nach westlichen Meeren...

herr während der Jagdmission keine hundert Meilen von hier...

St. Peter. Das Resultat der Wahlen in der ländl. Municipalität...

Humboldt. In der ländlichen Municipalität von Humboldt...

mit 104 gegen 17 Stimmen niedergelassen.

In der St. Municipalität von Solberine wurde...

Humboldt hat eine Antenne von \$17,200...

Am 17. Dez. wurde die hiesige Pfarrschule...

Am 17. Dez. wurde die hiesige Pfarrschule für die Wintermonate geschlossen...

Die Samstags-Abend wurden 114 Packerwagen...

St. Peter. Die St. Peter Elevator Co. hat einen Vertrag...

Engelst. Die wurden am 25. Nov. endlich verbunden...

Paula. Die Familien E. K. Hoff und John Harzen...

Son ihrem Jagdvergnügen nach westlichen Meeren...

St. Peter. Das Resultat der Wahlen in der ländl. Municipalität...

Humboldt. In der ländlichen Municipalität von Humboldt...

St. Peter. Die St. Peter Elevator Co. hat einen Vertrag...

Engelst. Die wurden am 25. Nov. endlich verbunden...

Paula. Die Familien E. K. Hoff und John Harzen...

Son ihrem Jagdvergnügen nach westlichen Meeren...

St. Peter. Das Resultat der Wahlen in der ländl. Municipalität...

Humboldt. In der ländlichen Municipalität von Humboldt...

Muenster Skating Rink.

Der „Münster Skating Rink Club“ hat für das Publikum...

Eröffnung: Mittwoch, 22. Debr. Jung und Alt willkommen.

Karl Schulz Bäckerei u. Confectionary

Main Street Humboldt. Deutsches Roggen- und Weizenbrot...

Warmen Kaffee, Tee und Kakao zu jeder Tageszeit.

Tabak u. Zigarren. Soft Drinks. Frische Preßhefe stets zum Verkauf.

Wir wünschen allen unseren Kunden fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neujahr!

Henry Bruning, Münster, Sask.

Gerade bis zum Weihnachtstage schlagen wir alle Konkurrenten aus dem Felde! Der gesamte \$35,000 Vorrat von Burns & Brown, Humboldt

Nun kommt der beste Teil unseres Verkaufs! Der gesamte Vorrat in Weihnachts-Waren! Burns & Brown hatten einen großen und ausgewählten Vorrat...

Advertisement for Burns & Brown featuring various clothing items like coats, sweaters, blouses, and dresses with prices and descriptions.

Vorrat jetzt verkauft durch Dominion Sales Co., die großen Bargain-Geber.

Advertisement for Dominion Sales Co. listing various goods like coats, sweaters, blouses, and dresses with prices and descriptions.

Burns & Brown, Humboldt, Sask., verkaufen die Hälfte des gegenwärtigen \$35,000 Vorrats im Retailverkauf

Dominion Sales Co. G. W. Lemmon, Wgr.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.